



DER 101-JÄHRIGE RETTET DIE WELT

Eigentlich sollte der 100-Jährige Allan Karlsson seinen Lebensabend faul auf Bali verbringen. Das hatte auch der schwedische Autor Jonas Jonasson vor, der mit seinem Debütbuch »Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten« einen Weltbestseller landete. Es erschien in 45 Ländern mit einer Millionenauflage und wurde 2013 erfolgreich verfilmt. »Ich dachte, der 100-Jährige und ich wären fertig miteinander«, lächelt Jonasson, »aber der umtriebige Allan hat mir so lange in den Ohren gelegen, dass ich nachgegeben habe.« In dem neuen Buch »Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten« versucht Allan, mit einem Heißluftballon Bali zu entfliehen, und wie sollte es anders sein: Er muss im Indischen Ozean notlanden und wird von einem nordkoreanischen Kriegsschiff gerettet. Dass er dann natürlich die Gelegenheit wahrnimmt und mit dem Atomwaffenliebhaber Kim Jong-un Friedensverhandlungen führt, liegt auf der Hand. Selbstverständlich läuft er auch US-Präsident Donald Trump über den Weg, dem er beim Golfspielen den Unterschied zwischen Wahrheit und Lüge zu erklären versucht. Und auch seine Begeg-

nungen mit Bundeskanzlerin Angela Merkel und dem russischen Staatspräsidenten Vladimir Putin bleiben nicht ohne Folgen. Der skurrile Alterscharme des Protagonisten überzeugt auch in diesem zweiten Buch. Rätselhaft bleibt allerdings, warum der deutsche Buchtitel im Gegensatz zum schwedischen Original noch immer vom 100-Jährigen spricht. Der 101-Jährige wäre allemal witziger gewesen. Jonasson, der zwischen diesen beiden Romanen über den Hundertjährigen die zwei Bestseller »Die Analphabetin, die rechnen konnte« (2013) und »Mörder Anders und seine Freunde nebst dem einem oder anderen Feind« (2016) geschrieben hat, glaubt derzeit nicht an eine Fortsetzung. Doch dem beharrlichen Allan Karlsson wird sicherlich etwas Neues einfallen, wenn sich Geburtstag Nr. 102 nähert ... (sf)

Jonas Jonasson: Der Hundertjährige, der zurückkam, um die Welt zu retten (Hundraettåringen som tänkte att han tänkte för mycket). Aus dem Schwedischen von Wibke Kuhn Bertelsmann Verlag, 448 S., 20 €.

LEBENSGEFÄHRLICHE FISCHZUCHT

Ein Ökothriller mit besonders schräger norwegischer Humornote legt Lars Lenth mit »Der Lärm der Fische beim Fliegen« vor. Darin geht es um skrupellose Verfahren in der Fischzucht: Züchte man doch nur noch schwerere Lachse, dann wäre das Leben durch den gesteigerten Ertrag noch vorteilhafter. So denken die drei Vega-Brüder, die in einem entlegenen Fjord im Norden Norwegens gemeinsam mit einem geldgierigen Osloer-Unternehmer Lachse (über) züchten. Davon Wind bekommen hat ein junger Ökoaktivist. Er setzt alles daran, die Farm zu sabotieren – mit Erfolg, doch ohne den Blick für den weiteren Fortgang. Nach dem ersten Anschlag beschließen die Vega-Brüder, das Problem selbst aus der Welt zu schaffen. Dadurch wollen sie ja kein Aufsehen erregen. Doch kann das gutgehen? Und folgen sie der richtigen Spur? Wer schwarzen Humor liebt und nebenbei noch etwas über norwegische Zuchtfisherei lernen möchte, der liegt mit diesem Roman genau richtig. Zahlreiche unvorhergesehene Wendungen sind garantiert. Garniert wird der Roman mit besten Einblicken in das (Natur-)Leben im hohen Norden. Doch eine Warnung sei ausgesprochen: Der Appetit auf Lachs vergeht beim Lesen. Ziel erreicht! (Elisabeth Böker)

Lars Lenth: Der Lärm der Fische beim Fliegen. (Brødrene Vega). Aus dem Norwegischen von Frank Zuber. Limes, 288 S., 18 €.



DIE DUNKLE MACHT

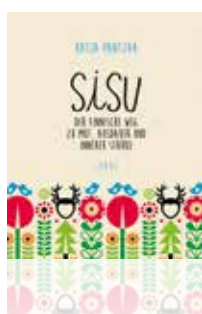
Dänemark wird von einer geheimen Institution, dem Danehof, gesteuert. Gefällt dem Danehof ein Verhalten eines Politikers oder eines angesehenen Mitbürgers nicht, dann wird dieser aus dem Weg geschafft. Der traumatisierte ehemalige Elite-Soldat Niels Oxen beschließt, gegen diese Institution vorzugehen. Doch das bringt ihn selbst ins Visier des Bundes. Auch

untergetaucht und unter falscher Identität auf einer abgelegenen Fischzucht in Jütland lebend, fühlt er sich nicht sicher: zu Recht. Denn der Danehof unternimmt alles, um ihn aufzuspüren. Auch seine ehemalige Kollegin Margrethe Franck sucht ihn, damit er Kontakt zum Chef des dänischen Geheimdienstes aufnimmt. Doch ist das eine gute Idee? Eine unglaublich spannende Suche nach dem Elitesoldaten einerseits und Niels Oxens Flucht vor den ihn Suchenden andererseits erzählt Jens Henrik Jensen in dem zweiten Kriminalroman um Oxen. Die unterschiedlichen Erzählperspektiven verleihen dem Roman dabei nochmaligen Nervenkitzel. Ohne Zweifel zählt der Journalist Jensen mit der Trilogie zu einem der neuen Meister in der skandinavischen Kriminalromanwelt. Dabei zeichnen sich seine Bücher durch die politische Brisanz, die hochaktuellen Verfolgungsjagdtechniken und die packende Erzählweise aus. (Elisabeth Böker)

Jens Henrik Jensen: Oxen – Der dunkle Mann. (De mørke mæn). Aus dem Dänischen von Friederike Buchinger. Dtv Premium, 512 S., 16,90 €.

SISU IN BUCHFORM

Nordeuropäische Lebensweisen sind in. Nach »hygge«, dem dänischen Weg zum Glück, »lagom«, der schwedischen Art des stressfreien Lebens, wird jetzt das finnische »sisu« in Buchform aufgearbeitet. Katja Pantzar definiert die urfinnische Eigenschaft als eine Mischung aus Naturverbundenheit, Stärke, Entschlossenheit und einer wenig zimperlichen Art, mit den Problemen des Alltags umzugehen. Sisü, ist nach Ansicht der in Toronto aufgewachsenen Finno-Kanadierin für nahezu alles verantwortlich, was das Land im Norden nach ihrer Ansicht besonders macht. Und genau da wird es für mitteleuropäische Leser schwierig, denn das Buch, eine Übersetzung aus dem Englischen, wurde eindeutig für Nordamerikaner geschrieben. Hierzulande wundert man sich dagegen, was an Mittagessen ohne Fastfood oder einer Fahrradfahrt ins Büro – beides zu beschreiben ist Pantzar Dutzende von Seiten wert – so besonders sein soll. Gut ist das Buch dann, wenn die Autorin Ratschläge gibt, die auch für deutschsprachige Leser Neues bieten – die Kapitel über Winterschwimmen und den finnischen Minimalismus machen sicher auch hierzulande Sinn. Amüsant wird's, wenn Pantzar Anekdoten aus ihrem Leben als »Neu-Finnin« erzählt. (Rasso Knoller)



Katja Pantzar: Sisü. Aus dem Englischen von Tobias Schumacher-Hernandez, Lübbe, 256 S., 20 €.

ZWISCHEN OBSESSION UND OKKULTISMUS

Hallsberg zu Beginn der 90er-Jahre: Die Mitglieder der Heavy-Metal-Band Flamethrower treffen sich nach einem Konzert in ihrem Tourbus, um den Auftritt zu feiern. Kurze Zeit später fliegt eine Handgranate durchs offene Busfenster. Keiner der sechs Musiker überlebt. Verdächtigt wird ein junger Mann, der kurze Zeit später Selbstmord begeht. Växjö heute: Die Kommissarinnen Ingrid Nyström und Stina Foss stolpern über Ungereimtheiten bei dem alten Fall. Bei ihren Nachforschungen dringen sie tief ein in das dunkle Dickicht einer Subkultur, in der düsterer Death-Metal auf fanatische Religiosität trifft. Die mühsame Suche nach längst verblassten Puzzleteilen führt die Kommissare vom winterlichen Småland über die schwedische Westküste bis hinauf ins dick verschneite Kiruna. Doch als rund um Växjö Brandanschläge auf mittelalterliche Kirchen verübt werden und ein Poli-



zeikollege schwer verletzt wird, müssen die Ermittler erkennen, dass die Spuren des alten Falls längst nicht so kalt sind, wie geglaubt. Nordis-Fazit: Eine höchst lesenswert-spannende Fortsetzung der Nyström-Foss-Reihe mit teils überraschenden Wendungen – auch im Privatleben der Ermittler. (sb)

Roman Voosen und Kerstin Signe Danielson: Erzengel. Der 6. Fall für Ingrid Nyström und Stina Foss. Kiepenheuer & Witsch, 496 Seiten, 10,99 €.